

Nr. 12 - Samstag, 22.06.2024



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg** 

Bedburger Nachrichten



BEDBURG hat viele GESICHTER

Die neue Kampagne
für mehr Miteinander

YES WE'RE OPEN
Bedburg lebt: Toleranz & Offenheit

Stadt **Bedburg** 
www.bedburg.de/open.htm



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**



Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Wenn wir liebe Menschen verlieren, so ist das immer mit Trauer und Wehmut verbunden. Mit Helmut Breuer hat unsere Stadt einen klugen, freundlichen, engagierten und emphatischen Menschen verloren, der unserer Stadtgemeinschaft so viel von seiner Lebenszeit geschenkt hat. Er hat den Weg des politischen Bedburgs stark geprägt und sich über die Parteigrenzen hinweg große Sympathien und Vertrauen erworben. Er wird mir persönlich sehr fehlen, als ein Wegbegleiter und, vor allem in meinen ersten Jahren hier als Bürgermeister, als ein wohlwollender, erfahrener Ratgeber.

Unser verstorbener Ehrenbürger hat das gelebt, was wir Ihnen und uns allen mit unserer neu gestarteten Kampagne „Yes we're open“ wieder ins Bewusstsein rufen wollen: Wir sind eine Gemeinschaft und nur zusammen sind wir gut und stark.

Ich sehe voller Stolz auf eine gelungene „Bekennerkampagne“. Bekenntnis zu einem guten Leben in Bedburg. Ein wenig macht es mich auch traurig, dass wir dafür werben müssen, Zufriedenheit wieder populär zu machen.

Umso fröhlicher hat mich die Vorstellung der Kampagne im Ratssaal gemacht, bei der fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei sein konnten. Alle sind gerne die Gesichter unserer Stadt. Sie stehen für so viele Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrem Leben in Bedburg in aller Regel zufrieden sind – natürlich läuft auch mal etwas nicht gleich richtig rund, das ist doch bei uns allen so. Die Frage ist, wie gehe ich damit um? Wüste Beschimpfungen in den sozialen Medien, eine Pressemeldung, bevor miteinander geredet wird, ein Video sind schnell produziert heutzutage. Doch was richten wir damit an? Wenn etwas in der digitalen Welt ist, dann bleibt es da für lange Zeit. Und es zieht seine Kreise tief in unser aller alltägliches Leben.

Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Teil der kollektiven Unzufriedenheit, die uns Deutschen von einer aktuellen EU-Studie attestiert wurde, auch daher kommt, dass wir unseren persönlichen Fokus gerne auf das richten, was nicht funktioniert.

Deshalb danke ich den Menschen, die wir als Querschnitt der Bedburger nun in den kommen-

den Wochen auf Plakaten, Anzeigen usw. sehen, dass sie mutig sind, ihre Zuversicht und ihre Zuneigung zu unserer Stadt so öffentlich zu machen. Warum mutig? Für die Miesmacher, so fürchte ich, werden auch sie Zielscheibe sein. Das haben wir mit allen besprochen und alle Teilnehmenden haben den Willen und das Rückgrat, für diese Kampagne und für die Stadt Bedburg einzustehen. Danke dafür!

Ich hoffe, Sie alle lassen sich von dieser Kampagne anstecken und bleiben offen und engagiert für unsere Gemeinschaft. Wir sind mehr - das allein ist ein wunderbares und warmes Gefühl. Womit wir wieder am Anfang des Textes und bei Helmut Breuer sind.

Glück auf!

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Lampionfest der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Bedburg veranstaltet in diesem Jahr erneut das traditionelle Lampionfest. Aus diesem Grund werden in der Zeit von **Donnerstag, 4. Juli, 18 Uhr bis voraussichtlich Sonntag, 7. Juli 2024, 14 Uhr** Teile des Schlossparkplatzes gesperrt.

Betroffen davon sind die mittleren und seitlichen Parkflächen im hinteren Bereich des Schlossparkplatzes auf einer Länge von drei dunkelgrauen Stellplatzdoppelreihen. Ebenso werden die Zufahrten zum Veranstaltungsbereich abgesperrt. In der vordersten Parkreihe entfällt in der Zeit der Sperrung die Parkscheibenregelung.

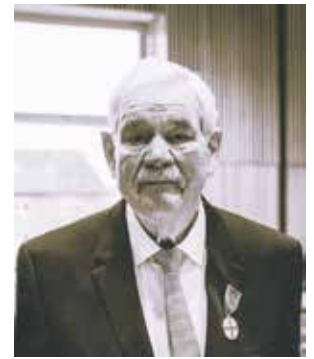
Das **Lampionfest** findet am **Samstag, dem 6. Juli 2024, ab 19 Uhr** statt. Der Eintritt ist wie gewohnt frei.



Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 1. Juni 2024 der Ehrenbürger und ehemalige stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bedburg

Helmut Breuer



im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Helmut Breuer wurde 1979 in den Rat der Stadt Bedburg gewählt, dem er bis 2020 über 40 Jahre lang angehörte. Von 1989 bis 1999 und von 2009 bis 2020 war er Ortsvorsteher bzw. Ortsbürgermeister von Lipp, Millendorf und Oppendorf.

Von 2000 bis 2014 bekleidete er zusätzlich das Amt des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Bedburg und von 2014 bis zum Jahre 2020 sodann auch das Amt des ersten stellvertretenden Bürgermeisters.

Neben dem umfangreichen kommunalpolitischen Engagement war Helmut Breuer auch in vielen weiteren Institutionen und Vereinen, wie u.a. der Freiwilligen Feuerwehr, der Arbeiterwohlfahrt und dem Kirchenvorstand, aktiv.

Helmut Breuer ist seinen Aufgaben als Ortsbürgermeister von Lipp, Millendorf und Oppendorf sowie als stellvertretender Bürgermeister immer sehr gewissenhaft und äußerst verlässlich nachgekommen. Die Sorgen und Belange der Bürgerinnen und Bürger seines Ortsteiles und der Stadt Bedburg insgesamt lagen ihm sehr am Herzen.

Im Jahre 2022 hat die Stadt Bedburg ihm für seine besonderen Verdienste um seine Heimatstadt die Ehrenbürgerwürde verliehen. Im Januar 2023 wurde er schließlich auch mit der Verdienstmedaille am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Mit Helmut Breuer verliert die Stadt Bedburg eine überaus engagierte Persönlichkeit, die das Gemeinwohl und das politische Leben Bedburgs über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet hat.

Der Rat und die Verwaltung werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Bedburg, im Juni 2024

Für die Stadt Bedburg

Sascha Solbach
Bürgermeister



Die innere Haltung macht den Unterschied

Bedburg wirbt mit Bürgerinnen und Bürgern für die Stadt „Yes we're open“

Mit insgesamt 11 Motiven und 19 Personen startet die Verwaltung der Stadt Bedburg eine „Bekennerkampagne“ für das Leben in Bedburg. Auf Plakaten, mit Anzeigen und über die Social-Media-Kanäle werden Motive gezeigt, die für ein positives Lebensgefühl werben und die Gründe dafür nennen.

„Wir wollten der viel zitierten schweigenden Mehrheit die dazu passenden Gesichter geben“, so Bürgermeister Sascha Solbach. „Seit Corona ist es leider alltäglich geworden, ausschließlich seinen Unmut gerne, oft und laut kundzutun, ohne selbst aktiv zu werden und ohne die Dinge zu ändern, die einem nicht gefallen. Das sorgt im Grunde nur für miese Stimmung. Und zwar bei allen, die das lesen. Wir sind der festen Überzeugung, dass es in Bedburg viele gute Menschen und gute Gründe gibt, die das Leben in unserer Stadt sehr lebenswert machen. Mit dieser Kampagne wollen wir quer durch alle Altersgruppen und Lebenswelten zeigen, dass jede und jeder mitverantwortlich dafür ist, wie es sich anfühlt, in Bedburg zu leben. Wir reden nicht von Kritiklosigkeit oder Schönreden, wir reden davon, dass die Basis stimmt.“

Die Idee der Verwaltung wurde von der **Düsseldorfer Kreativagentur honeymilkpepper** umgesetzt. Die Motive wurden während der 2,5 Tage Fotoshootings von dem **Bedburger Fotografen Matthias Sandmann** in Szene gesetzt. Fotografiert wurde in den Umfeldern, in denen die Menschen selbst leben und das Leben in Bedburg aktiv mitgestalten, wie zum Beispiel in der Kirche in Lipp, bei den Testimonials zu Hause und „Arbeitsplätzen“, wie im Fall von Gastronom Tim Splettstösser.

„Yes we're open“ ist ein international gängiger und wohlbekannter Begriff, der jedem zeigt, hier bist du willkommen, hier triffst du auf andere, die dir helfen, dir geben, was du brauchst und hier kannst du dazukommen. Deshalb waren wir sofort von der Botschaft begeistert, die alle Nationalitäten anspricht und die keinen Unterschied macht, ob jemand hier geboren ist oder zugezogen. Bedburg ist ein guter Ort, um zu leben und zu arbeiten, für Menschen, die Traditionen lieben und gleichermaßen offen sind für das, was eine Veränderung mit sich bringt.

Dass diese Veränderung in unserer Heimat ansteht, das kann und will niemand ändern. Insofern ist es unsere innere Haltung, die bestimmt, wie es läuft, im Großen wie im Kleinen und die ausmacht, wie wir mit den Herausforderungen umgehen“, so der Bürgermeister.

Hintergrund:

Damit die Bedburgerinnen und Bedburger wissen, wer ihnen von den Motiven entgegenlacht, werden alle Protagonisten auf der Website der Stadt vorgestellt.

Dabei sind:

Philipp Sieben - Hof Grottenherten, Landwirt mit Hofladen

Sarah und Annika - Zwei junge Bedburgerinnen, die gemeinsam mit „Bebbe lebt“ einen Podcast über das Leben/Veranstaltungen in Bedburg betreiben

Volker Dannenberg - Sportler und Vorsitzender des TV Bedburg (größter Verein in Bedburg) und dort auch als Trainer tätig

Jacky und Albert Nothbaum - sind Brüder und haben eine Freizeitfußballmannschaft gegründet, bei der Spaß und Zusammenhalt im Vordergrund stehen

Jan Hillen - Bedburger Künstler

Tim Splettstösser - Gastronom, betreibt die Bar „Monkeys“ in Bedburg und ist zum Beispiel auch als Gastronom bei der MusikMeile aktiv

Anna Heydmann - hat über viele Jahre Modeläden in Kaster und Bedburg betrieben und war aktives Mitglied im Werbekreis

Hermann-Josef und Margarete Oster - Umsiedler aus Morken-Harff / aktiv im Kirchenchor und der Kirchengemeinde

Familie Caci - 2023 aus Köln nach Bedburg in die Ressourcenschutzsiedlung gezogen

Natalie Bongartz - Jugendwartin und aktives Feuerwehrmitglied



Alex Kruijt und Thomas Kluth - Bedburger Akustik-Duo „Tomlex“; spielen auf Hochzeiten und bei der diesjährigen MusikMeile.

Weitere Motive sind in der Planung.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.bedburg.de



Bürgermeister Sascha Solbach bedankt sich im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung bei allen Mitwirkenden und stellt die Motive zur Kampagne „Yes we're open“ vor.

Hilfreiche Tipps für zu Hause

Ansiedlung von Mücken und Ratten vermeiden

Im Sommer werden nicht nur die Temperaturen wärmer, auch die Probleme mit Mücken und Ratten werden zunehmend größer. Dabei ist es nicht nur unangenehm, einen juckenden Mückenstich zu haben oder die Ausscheidungen einer Ratte entfernen zu müssen, es besteht auch immer die Gefahr der Übertragung von Krankheiten.

In Deutschland sind etwa 50 Mückenarten beheimatet. Da ihre Entwicklung maßgeblich an Wasser gebunden ist, findet man sie bevorzugt in der Nähe von stehenden Gewässern und Feuchtgebieten. Aber auch Pfützen und kleine Wasseransammlungen in Gefäßen, beispielsweise Regentonnen, Eimer, Blumentopfuntersetzer, Gießkannen, Friedhofsblumenvasen sowie herumliegender Müll, Folien, Flaschen und Reifen stellen geeignete Brutstätten dar.

Darüber hinaus haben sich inzwischen exotische Mückenarten wie zum Beispiel die asiatische Tigermücke oder die japanische und koreanische Buschmücke dauerhaft in Deutschland angesiedelt. Im Gegensatz zu den heimischen Mückenarten sind die asiatische Tigermücke und die japanische Buschmücke tagsüber unterwegs, in geringer Flughöhe sehr aktiv und dadurch sehr lästig. Ihre Larvenentwicklung kann in kleinsten Wasseransammlungen gelingen und ist damit besonders gut an die menschlichen Infrastrukturen angepasst.

Auch wenn das Risiko einer Krankheitsübertragung durch Mücken als gering eingestuft wird, haben wir Ihnen hier Tipps zur Vermeidung der Ansiedlung von **Mücken** und zum Schutz vor Stichen zusammengestellt:

Schutz vor Mücken

1. **Einsetzen von konventionellen Mitteln:** Tragen Sie lange, helle sowie dichte Kleidung und nutzen Sie Insektenabwehrmittel und -netze.

2. **Vermeidung von Wasseransammlungen:** Leeren Sie alle 3-5 Tage Vogeltränken, Gießkannen, Blumentopfuntersetzer. Decken und dichten Sie Regentonnen, Schirmständer und Zaunpfähle ab und lagern Sie Spielgeräte und Folien unter Dächern oder im Trockenen.
3. **Bekämpfung mit Bti-Tabletten:** Geben Sie biologische Mückenbekämpfungsmittel mit dem Wirkstoff Bacillus thuringiensis israelensis (Bti) in Gewässer, um Larvenstadien von Mücken im Wasser absterben zu lassen.

Auch bei Ratten besteht bei einem Biss in Stress-Situationen oder durch Urin- oder Kotreste im Fell bei bereits toten Tieren eine Ansteckungsgefahr mit Krankheiten. Auch hier haben wir Ihnen Tipps zur Vermeidung einer Ansiedlung von **Ratten** zusammengestellt:

Schutz vor Ratten

1. **Halten Sie Ihr Grundstück sauber:** Entfernen Sie regelmäßig Abfall und organische Materialien wie Laub, um potenzielle Nahrungsquellen zu beseitigen.
2. **Lagerung von Lebensmitteln:** Bewahren Sie Lebensmittel in verschlossenen Behältern auf, um Ratten keinen einfachen Zugang zu bieten.
3. **Verschließung von Eintrittspunkten:** Überprüfen und reparieren Sie alle Risse, Löcher oder Spalten in Wänden, Türen und Fenstern, durch die Ratten eindringen könnten.
4. **Vermeidung von Wassereinlagerungen:** Halten Sie das Grundstück trocken und beheben Sie undichte Wasserleitungen oder -hähne, da Ratten Wasserquellen benötigen.
5. **Regelmäßige Inspektion:** Führen Sie regelmäßige Inspektionen durch, um

Anzeichen von Rattenaktivitäten wie Kot, Nagespuren oder Fußabdrücke zu erkennen.

6. **Verwendung von Duftstoffen:** Verwenden Sie natürliche Repellentien wie Pfefferminzöl, Lavendel oder Katzenurin, da Ratten diese Gerüche nicht mögen.
7. **Verwendung von Fallen:** Platzieren Sie Rattenfallen an strategischen Stellen, um Ratten zu fangen. Stellen Sie sicher, dass Sie diese regelmäßig überprüfen und entsorgen.
8. **Vermeidung der Fütterung von Wildtieren:** Das Füttern von Vögeln oder anderen wilden Tieren kann dazu führen, dass Ratten angezogen werden. Versuchen Sie, diese Aktivitäten zu minimieren.
9. **Professionelle Hilfe und Unterstützung durch das Ordnungsamt:** Wenn das Rattenproblem schwerwiegend ist, ziehen Sie die Hilfe von professionellen Schädlingsbekämpfern in Betracht, die effektive Lösungen anbieten können. Dazu können Sie das Ordnungsamt der Stadt Bedburg kontaktieren (siehe unten).

Indem Sie diese Maßnahmen kombinieren und regelmäßig durchführen, können Sie die Wahrscheinlichkeit verringern, dass Ratten Ihr Grundstück besiedeln. Bedburgerinnen und Bedburger können, sofern Sie eine Ratte sichten, dies gerne beim Ordnungsamt der Stadt (02272 402888) melden.

Unser Ordnungsamt beauftragt anschließend einen Schädlingsbekämpfer. Dieser fährt die Anschrift des Melders immer am Montagmorgen - mit vorheriger telefonischer Ankündigung - an. Sollten Sie bereits einen Rattenbefall haben und eine tote Ratte entfernen wollen, können Sie den Kadaver einfach in den Restmüll oder die Biotonne geben. Tragen Sie dabei allerdings unbedingt Handschuhe!

Nächste Ausgabe des Streetfood-Feierabendmarktes

Am **Mittwoch, dem 3. Juli 2024**, geht der Bedburger Streetfood-Feierabendmarkt in die nächste Runde. Wie gewohnt haben die Besucherinnen und Besucher auch dann wieder zwischen 17:00 Uhr und 22:00 Uhr auf dem Bedburger Schlossparkplatz die Möglichkeit, sich auf eine kulinarische Weltreise zu begeben.

Neben griechischen Grillspezialitäten, japanischen Burgern sowie Churros aus Spanien werden unter anderem vom Foodtruck des Bed-

burger Restaurants „Caballito“ mexikanische Spezialitäten angeboten. Darüber hinaus dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch auf



ein sehr breites Angebot aus türkisch-orientalischen Spezialitäten, Streetfood von den Philippinen, argentinische Küche und weitere spannende Neuerungen freuen.

Die weiteren Termine des Streetfood-Feierabendmarktes auf dem Bedburger Schlossparkplatz im Überblick (jeweils von 17 bis 22 Uhr):

- 7. August
- 4. September

Königshoven: 775 Jahre

Anlässlich dieses Jubiläums wirft das Stadtarchiv einen Blick auf einzelne Schlaglichter in der Geschichte des traditionsreichen Stadtteils, der aktuell 1.863 Einwohner*innen zählt.

Zahlreiche bearbeitete Feuersteine, Beile und andere Werkzeuge aus der Jungsteinzeit legen eine frühe Besiedlung im Raum des alten Königshoven nahe. Die beachtliche Liste archäologischer Funde lässt zudem auf eine lange Siedlungskontinuität auf den löblichen Flächen und in den Tallagen schließen.

1249 + 1443: Zwei Ersterwähnungen

Die erste überlieferte schriftliche Erwähnung der Ortsbezeichnung Königshoven stammt aus dem Jahr 1249, als ein Peter von Kunynschouen (=Königshoven) dem Kloster Reichenstein in der Eifel ein Stück Land verkaufte. Doch bis die vier klar abgegrenzten Siedlungskerne unterschiedlicher Höhenlagen, aus denen das Dorf im Mittelalter bestand, zum ersten Mal als zusammenhängende Ortschaft mit der Bezeichnung Königshoven erwähnt wurden, vergingen noch 200 Jahre bis zu einer Urkunde aus dem Jahr 1443.

1794–1795: Wechselnde Zugehörigkeiten

Bis zum Einmarsch französischer Truppen im Jahr 1794 waren turbulente Zeiten über den Ort hinweggegangen: die Reformation mit wechselnder Zugehörigkeit zur evangelischen und katholischen Kirche, der Dreißigjährige Krieg, die Pest.

Nach einer französischen Verwaltungsreform gehörte Königshoven nicht mehr zum Amt Grevenbroich des Herzogtums Jülich, sondern wurde mit den Ortschaften Morken und Harff zur Mairie (Bürgermeisterei) Königshoven unter dem ersten Maire (Bürgermeister) Heinrich Abels zusammengeschlossen. Zu dieser Zeit war der Ort Königshoven mit über eintausend Einwohner*innen und 149 Häusern der größte Ort im Kreis Bergheim.

Unter preußischer Herrschaft ab 1815 blieb der kommunale Zusammenschluss erhalten, bis er 1937 mit Kaster und Pütz zum Amt Königshoven mit Sitz in Harff zusammengeführt wurde.

Um 1900: Leben im ländlichen Raum

Von einem arbeitsreichen und einfachen, aber auch zufriedenen Alltag vor der Jahrhundertwende berichtet der damalige Lehrer Robens in einer Schulchronik. Die meisten Häuser Königshovens hatten zu dieser Zeit gestampfte Lehm Böden, auf die an Sonntagen und zu besonderen Anlässen weißer Sand ausgestreut wurde. Holzböden konnten sich nur wenige leisten. Eine Öllampe diente vielen nach Sonnenuntergang als einzige künstliche Lichtquelle. Das täglich benötigte Wasser wurde aus Brunnen gehoben und mit Eimern in die Häuser getragen. Ein neuer Brunnen war noch 1880 gebaut worden. Eine Revolution erfuhr die Wasserversorgung im gesamten Kreis Bergheim dann in den Jahren 1904/05, und so auch in Königshoven: 151 Haushalte ließen sich hier alsbald an das erste öffentliche Versorgungsnetz anschließen. Ab 1911 versorgten die Kreiswerke die ersten Haushalte mit elektrischem Strom.

1956–1986: Umsiedlung

Zwischen der Festlegung einer Umsiedlung Königshovens für den Tagebau Frimmersdorf-Süd 1956 und der Einweihung des Dorfbrunnens am 27. September 1986 – ihrem offiziellen Ende – lag ein gewaltiger Kraftakt, der nicht nur eine Generation lang dauerte, sondern auch eine ganze Generation prägte.

Die parlamentarischen wie planerischen Vorbereitungen mit Bürgerbeteiligung nahmen einen Großteil dieser Zeit in Anspruch. Der erste Spatenstich für die Erschließung des neuen Standorts bei Kaster eröffnete 1975 die tatsächliche Umsiedlung. 1978 wurde das letzte Schützenfest im alten Ort gefeiert, 1980 die neue Pfarrkirche St. Peter in Neu-Königshoven geweiht, deren Vor-Vorgängerinnen bis um das Jahr 1300 nachgewiesen werden können.

Alt-Königshovens Hauptstraße mit der Brauerei Lüpkes.
© Stadtarchiv Bedburg



hoben geweiht, deren Vor-Vorgängerinnen bis um das Jahr 1300 nachgewiesen werden können.

In der Hochphase von nur viereinhalb Jahren wechselten zwei Drittel der Königshovener ihre Adresse. Der damalige Bürgermeister von Königshoven und heutige Ehrenbürger Bedburgs, Willy Moll, fasste seine Erfahrungen so zusammen: „Man kann sogar Nachbarschaften mit umsiedeln“, wenn man es nur so schnell wie möglich mache. Am Ende hatten die Alt-Königshovener ihren auf einer Bürgerversammlung 1970 selbstgefassten Beschluss einer geschlossenen Umsiedlung umgesetzt: 60 Prozent zogen nach Neu-Königshoven, insgesamt verblieben 86 Prozent der über 2.000 Umgesiedelten im Stadtgebiet Bedburg. Das Dorf war damit der bis dato größte Umsiedlungsort im Rheinischen Revier.

Quellen

- Stadtarchiv Bedburg.
- Rudolf Meinecke: *Königshoven. Geschichte und Geschichten*, Bedburg/Köln [1996].
- Dr. Gerhard Pankalla: *Die Geschichte und Entwicklung der Pfarrkirche St. Peter und des Ortes Königshoven*.



Bedburg bleibt „Fairtrade-Stadt“

Die Stadt Bedburg bleibt auch weiterhin Fairtrade-Stadt. Gemeinsam mit lokalen Partnern aus Einzelhandel, Gastronomie und Zivilgesellschaft setzt sich die Verwaltung bereits seit vier Jahren für einen fairen Handel ein. Alle zwei Jahre muss der Titel Fairtrade-Stadt erneuert werden. Dank des großen Engagements für den fairen Handel vor Ort darf sich Bedburg nun zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt nennen.

„Die erneute Bestätigung der Auszeichnung ist ein tolles Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Bedburg. Unsere lokalen Partner leben diesen Gedanken vor und setzen sich sehr für dieses Ziel ein. Gemeinsam werden wir auch weiterhin den fairen Handel auf lokaler

Ebene fördern“, freut sich **Bürgermeister Sascha Solbach** über die Verlängerung des Titels.

Im Jahr 2020 erhielt die Stadt Bedburg vom gemeinnützigen Verein Fairtrade Deutschland e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste. Die Mitglieder des Stadtrats trinken fairen Kaffee, eine Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet gemeinsam mit der Stabsstelle Demokratie, Internationales, Fördermittel (DIF) Bildungsarbeit und die Verwaltung berichtet über die Aktivitäten vor Ort.



Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Bedburg sind das faire Frühstück, die Nachhaltigkeitskonferenz, Verkaufsstände auf dem Wochenmarkt während der Fairen Wochen und Schulprojekte nur einige Beispiele erfolgreicher Projekte in den letzten Jahren. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt **Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Demokratie, Internationales, Fördermittel bei der Stadt Bedburg.** „Geplant sind Projekte in der Kooperation mit unseren Schulen und Kindergärten.“

Die Stadt Bedburg bedankt sich bei folgenden Fairtrade-Partnern: Ehrlich & Lecker, Landhaus Danielshof, Ristorante Da Lorenzo, REWE Dugandzic, Edeka Bilgin, Eine-Welt-Kiosk, Radcafe Mom & Son, Bäckerei Küpper, Caballito Mexican Restaurant & Bar, GLOBUS Bedburg, Evangelische Kirchengemeinde Kirchherten, AWO Ortsverein Kaster/Königshoven, Fachschaft Erdkunde des Silverberg-Gymnasiums, Kita Blumenwiese und Kita St. Lambertus.

Bedburg ist eine von über 875 Fairtrade-Städten in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Städte in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien,



Schweden, Brasilien und der Libanon. Weitere Informationen zur Fairtrade-Stadt-Kampagne finden Sie unter www.fairtrade-towns.de.

Stolpersteinverlegung in Alt-Kaster: Ein weiterer Stein gegen das Vergessen

Am 5. Juni 2024 verlegte der **Künstler und Initiator Gunter Demnig** zusammen mit **Bürgermeister Sascha Solbach** den 23. Stolperstein in Bedburg, der gleichzeitig der erste in Alt-Kaster ist. Er wird damit als einer von über 100.000 Stolpersteinen europaweit Teil des größten dezentralen Mahnmals der Welt.

Seit Mitte der 1990er wächst dieses stetig an, um an die Verfolgten, Ermordeten, Vertriebenen, Deportierten und in den Selbstmord Getriebenen aus der Zeit des Nationalsozialismus zu erinnern und ihnen ein ständiges Gedenken dort zu schaffen, wo sie gelebt haben. Gunter Demnig hat nach einem einstimmigen Stadtratsbeschluss im Jahr 2017 die ersten Stolpersteine in Bedburg verlegt und kam nun bereits zum dritten Mal in dieser wichtigen Mission in die Schlossstadt.

„Wir schließen mit dem vorerst letzten Stolperstein für Bedburg heute einen Kreis in unserer Erinnerungsarbeit, der zu lange Lücken hatte. Die von Menschen an Menschen begangenen Verbrechen des Holocaust – auch in Bedburg – sind ein Teil unserer Geschichte, der sichtbar gemacht werden muss. Dass der heutigen Verlegung so viele Bedburgerinnen und Bedburger beiwohnen, das macht mir angesichts der angespannten Lage im Land und in der Welt großen Mut“, so **Bürgermeister Sascha Solbach.**

Nach einem Grußwort der Synagogengemeinde Köln, überbracht von Friedhofsverwalter Daniel Lemberg, beendete Radion Zhyliaikov als Kantor die Verlegung mit dem jüdischen Totengebet E-I Male Rachamim, das zu Bestattungen, regelmäßig aber auch zum Gedenken an die Opfer des Holocaust vorgetragen wird.

Der neu verlegte Stolperstein erinnert fortan an die Jüdin **Jeanette Steinmann** geb. Salm (geb. 01.03.1865 in Frimmersdorf) und ihre Ermordung durch die Nationalsozialisten. Sie hatte sich mit ih-

rem Ehemann Josef Steinmann – wohl aus den USA kommend – in den 1920er-Jahren in Kaster niedergelassen. Ihr Mann starb 1935 und liegt auf dem jüdischen Friedhof Bedburg unter der Grabsteinschrift „Ruhestätte der Eheleute Steinmann“ begraben. Seine Frau durfte ihre ewige Ruhe jedoch nicht an seiner Seite finden. Nach einem Befehl der Gestapo Staatspolizeistelle Köln zur Verhaftung von JüdInnen im Kölner Umland wurde Jeanette Steinmann im Sommer 1942 aus der Wallstraße in Kaster abgeführt. Die NSDAP-Ortsgruppe Kaster, zu der auch Königshoven und Pütz gehörten, hatte in diesem Jahr 268 Mitglieder. Jeanette Steinmann war die einzige Jüdin in Kaster.

Ihre Einwohnermeldekarte dokumentiert die Deportation bis heute: „Juni 1942: Gestapo abtransportiert.“ Ab dem Bahnhof Köln-Deutz wurde sie am 15.06.1942 zusammen mit 961 weiteren JüdInnen zwischen vier und 89 Jahren in dem ersten Sonderzug von Köln zum Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Den Holocaust überlebten von ihnen nur 37 Menschen. Jeanette Steinmann starb dort am 5. November 1942 im Alter von 77 Jahren.

Die Patenschaft für den Stolperstein von Jeanette Steinmann stiftete die Elternschaft des Abiturjahrgangs 2023 des Silverberg-Gymnasiums Bedburg und übergab sie dem Abschlussjahrgang bereits auf dessen Abiturfeier im vergangenen Sommer. **Elternvertreter** waren bei der Verlegung ebenso anwesend wie **ehemalige SchülerInnen des Abiturjahrgangs 2023.**

Die weiteren Stolpersteine im Bedburger Stadtgebiet befinden sich ebenfalls in den Händen von Paten. Neben dem Silverberg-Gymnasium haben im Jahr 2021 auch die Wilhelm-Busch-Schule aus Bedburg, die Anton-Heinen-Schule aus Kirdorf und die Geschwister-Stern-Schule aus Kirchherten die Patenschaften für die Stolpersteine übernommen.



Bedburgerinnen und Bedburger zeigten großes Interesse an diesem besonderen Moment der Erinnerungsarbeit.

Möglich gemacht wurden die Verlegungen der nun insgesamt 23 Stolpersteine in Bedburg auch durch die engagierte Recherche- und Aufklärungsarbeit des **Verains für Geschichte und Heimatkunde Bedburg** unter dem Vorsitz von **Heinz Obergünner.**

Am Abend wurde der Blumenkranz, der während der Verlegung den Stolperstein Jeanette Steinmanns geschmückt hatte, zum jüdischen Friedhof gebracht und dort am Grab ihres Ehemannes, der geplanten gemeinsamen Ruhestätte des Paares, niedergelegt.



Der frisch verlegte Stolperstein wird von einem Rosenkranz geschmückt.

Neue Schutzkleidung für die Feuerwehr

Seit Anfang Juni präsentiert sich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bedburg optisch in neuem Glanz. Statt dunkelblau fällt die Wehr nun mit sandfarbenen und insbesondere bei Einsätzen im Straßenverkehr mit leuchtstarken und fluoreszierenden Gelbfarben auf.

Bei einer Innenbrandbekämpfung, also Szenarien, bei denen die Retter hohen Temperaturen ausgesetzt sind, kommt hingegen die rein sandfarbene Kleidung, bestehend aus Brandschutzhose und Brandschutzjacke, zum Einsatz. Die Kleidung schützt aber nicht nur vor Wärme, sondern auch vor äußerlichen Gefahren, beispielsweise in Form von Beschädigungen.

Der reißfeste Oberstoff gewährt bestmöglichen Schutz in schwierigen und körperlich herausfordernden Einsatzsituationen. Durch die hellen Farben können Verunreinigungen, aber auch Mängel schneller auffallen. So steht auch im Nachgang eines Einsatzes der Gesundheitsschutz, zum Beispiel durch das Verschleppen von Rußpartikeln auf der Kleidung nach einem Brandeinsatz, im Vordergrund.

Noch an der Einsatzstelle wird die verunreinigte Einsatzkleidung durch ein hierfür neu entstandenes Hygienekonzept sowie ausgebildetes Personal gewechselt und anschließend einer Fachreinigung zugeführt. Im Beschaffungsprozess wurde dieser Punkt gleichermaßen mitberücksichtigt, so dass zusätzliche Pool-Kleidung angeschafft wurde und Wartezeiten bei der Reinigung umgangen werden können.

Da der Großteil der Einsätze bei der Feuerwehr innerhalb der technischen Hilfeleistung anfallen, zum Beispiel Verkehrsunfälle oder Sturm-/Wasserschäden, wurde hierfür auf eine leichtere Kombination aus Hose und Jacke gesetzt. So besteht diese Kleidung aus weniger Materiallagen und ist somit leichter im Tragekomfort bei fast gleichwertiger Schutzwirkung.

Insbesondere in Sommermonaten kann hierdurch die Wärmebelastung für die Einsatzkräfte reduziert werden. Die Kleidung schützt insbesondere vor Wettereinflüssen, aber auch vor Gefahren im Straßenverkehr. Durch den Einsatz von fluoreszierenden und retroreflektierenden

Materialien sowie dem hellen Oberstoff können Einsatzkräfte besser wahrgenommen werden.

Der Leiter der Feuerwehr Guido Garbe freut sich, das Projekt nun zum Abschluss bringen zu können. Damit geht die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bedburg einen weiteren großen Schritt im Rahmen der Modernisierung und Verbesserungen im Sinne der Gesundheitsvorsorge und Sicherheit für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Ein großer Dank gilt allen am Projekt beteiligten Kräften der Feuerwehr.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr präsentieren sich seit Anfang Juni in ihrer neuen Schutzkleidung.

TERMINE

Rat und Ausschüsse in 2024

25. Juni 2024 **RAT**

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

Nächstes Reparatur-Café am 28. Juni

Am **Freitag, dem 28.06.2024**, findet von **14 bis 17 Uhr** wieder - wie jeden letzten Freitag im Monat - das Bedburger Reparatur-Café in der **AWO Kaster-Königshoven (Gustav-Heinemann-Straße 1)** statt. Vom ehrenamtlichen Reparatur-Personal werden alle möglichen Haushaltsgeräte und sonstigen tragbaren Gegenstände kostenlos repariert und auch kleinere Näh- und Flickarbeiten werden vorgenommen.



Die Würde des Menschen

Ein Appell für mehr Respekt und Toleranz

In der ersten Juniwoche besuchte die Wilhelm-Busch-Schule das Rathaus, um mit dem Bürgermeister über das Thema „Die Würde des Menschen“ zu sprechen. „*Wer in unsere Schulen und Kitas schaut, der sieht, dass es dort viele Probleme und diskriminierende Sichtweisen nicht gibt, die für uns Erwachsene mittlerweile leider zum Alltag gehören*“, freut sich **Bürgermeister Sascha Solbach**. „*Es war ein toller Termin, der mir Hoffnung gibt. Für die Kinder ist es normal, keine Unterschiede zu machen - der bunte Mix an Menschen wird als Bereicherung gesehen - Demokratie übrigens auch.*“

Während des Besuchs überreichten die Schülerinnen und Schüler dem Bürgermeister eine „Würdetafel“ aus Holz. „*Ich werde diese kleine*

Tafel im Foyer unseres Rathauses anbringen lassen, weil sie uns jeden Tag an den ersten Artikel unseres Grundgesetzes erinnern soll“, so **Solbach** und zitiert: „*Artikel 1. (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.*“

Der Bürgermeister betonte, wie sehr ihn der Besuch und das Engagement der Kinder inspiriert haben. Er sieht darin einen Aufruf an alle, sich für eine wertschätzende und respektvolle Gesellschaft einzusetzen.



Im besten Alter – Informationen für Senioren

Unter dieser neuen Rubrik veröffentlicht der Arbeitskreis Senioren regelmäßig interessante Termine, hilfreiche Tipps für den Alltag sowie Berichte aus den Sitzungen des Arbeitskreises. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne per Mail (senioren@bedburg.de) oder per Post an den Arbeitskreis wenden (Stadt Bedburg, Fachdienst 3 – Ordnung und Soziales, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg).

Einfach mal reden – aber mit wem?

Nicht zuletzt durch Corona ist die Einsamkeit gerade bei vielen Seniorinnen und Senioren noch verstärkt worden. Um einer möglichen sozialen Isolation vorzubeugen, die belastend ist und darüber hinaus krankmachen kann, gibt es verschiedene Telefonangebote, von denen wir hier drei exemplarisch vorstellen möchten. Für einen Anruf braucht es keine aktuelle Krise oder Probleme und es findet auch keine gezielte Beratung wie bei einer Telefonseelsorge statt – es geht bei diesen Angeboten einfach darum, sich nett auszutauschen.

So wurde im Jahr 2022 durch die Alzheimer-Gesellschaft Rhein-Erft-Kreis e.V. die **Senioren-Redezeit** ins Leben gerufen. Es können unter der Rufnummer **01 63 / 81 222 00** oder unter kontakt@seniorenredezeit.de Gesprächstermine vereinbart werden oder man kann zu den Gesprächszeiten Montag, 09:00-12:00 Uhr, Dienstag 14:00-16:30 Uhr, Mittwoch 11:30-13:30 Uhr und Donnerstag 08:00-11:00 Uhr unter der genannten Telefonnummer einfach anrufen und mal 30 Minuten vertraulich mit ehrenamtlichen Zuhörerinnen und Zuhörern über dies und das plaudern.

Aber auch der Anbieter „**Silbernetz e.V.**“ bietet Senioren am Telefon die Möglichkeit, unter der Nummer **08 00 / 4 70 80 90** täglich zwischen 8:00-22:00 Uhr anonym, vertraulich und kostenfrei zu sprechen. Es können sogar bei Interesse „Silbernetz-Telefonfreundschaften“ vermittelt werden und über das Angebot „Silberinfo“ können auch Basisinformationen aus dem Bereich der Altenhilfe abgefragt werden.

Ein weiteres deutschlandweites Angebot sind die „**Telefon-Engel**“ des Münchener Vereins „Retla e.V.“. Hier können Sie von Montag bis Freitag von 10:00-18:00 Uhr unter der **089 / 189 100 26** anrufen und Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Postleitzahl hinterlassen, Sie werden dann von einem freiwilligen Helfer oder einer Helferin für ein freundliches Gespräch zurückgerufen.

Aus den Ausschüssen

Schul- und Bildungsausschuss 4. Juni 2024

Bedburg bleibt sich in seiner Vorreiterrolle bei der Ausstattung der Schulen treu: Die Politik hat sich einstimmig für die jahrgangswise Ausstattung der SchülerInnen der weiterführenden Schulen mit Tablets ausgesprochen und folgt damit den Konzepten der Schulen. Hierfür investiert die Stadt Bedburg eine große Summe – und wird dies auch in den nächsten Jahren tun, um jedes Jahr weitere Jahrgänge auszustatten.

Wissenswert ist ebenfalls, dass die Schulen hier einen „Kraftakt“ leisten, da die Verwaltung der Geräte im Rahmen des sogenannten „First Level Supports“ in ihre Zuständigkeit fällt. Die Geräte werden anders als in Nachbarkommunen durch die Stadt, also den Schulträger, beschafft, so dass die Geräte zentral gewartet und von den SchülerInnen nur für schulische Zwecke genutzt werden können.

Auch aus pädagogischer Sicht hat man sich dazu entschlossen nicht alle Jahrgänge ab der 5. Klasse, sondern erst im Laufe der Schullaufbahn ab Klasse 8 (Haupt- und Realschule) bzw. Klasse 9 (Gymnasium) auszustatten.

Ganz ohne Kostenbeteiligung der Eltern geht es aber auch in Bedburg nicht. So sind die Kosten für das zwingend vorgegebene Schutzcover und einen Pen von den Eltern zu tragen.

Über die Nutzung der Geräte werden die Schulen sodann jährlich im Schul- und Bildungsausschuss zu berichten haben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bedburg.de



Kunsth Handwerk und Kulinarisches

RICARDA-MARKT

Bedburg/Erft Alt-Kaster

www.alt-kaster.de

6. + 7. Juli 2024

Samstag 11 - 18 Uhr, Sonntag 11 - 18 Uhr

Speisen u. Getränke in den Innenhöfen und Gärten der Altstadt



LANDHAUS DANIELSHOF
MANNARO
Restaurant-Lounge

- Vorsitzende H. Bußmann - Hauptstr. 9
50181 Bedburg - Tel. 02272-901609 -



Nachruf

SPD:

Wir gedenken Helmut Breuer

Ein guter Freund ist gegangen

Wir trauern um Helmut Breuer. Helmut war ein Urgestein aus Lipp/Millendorf und zeit seines Lebens ein Mann mit einem großen Herzen.

Seit 1972 war Helmut Mitglied der SPD und seitdem aktiv, solange es seine Gesundheit erlaubte. Über Jahrzehnte engagierte sich Helmut mit viel Herzblut als Ratsmitglied, Ortsbürgermeister von Lipp/Millendorf und stellvertretender Bürgermeister für die Menschen in Bedburg.

Sein besonderes Engagement für die Stadt Bedburg würdigte der Rat der Stadt Bedburg im Jahre 2021 mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Helmut Breuer. Der Ratssaal im Rathaus war bis auf den letzten Stuhl besetzt, als die stellvertretende Landrätin Heike Steinhäuser Anfang des letzten Jahres die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Auftrag des Bundespräsidenten an Helmut Breuer verlieh.

Für Helmut war es selbstverständlich, dass er sich an ganz vielen Stellen in seiner Stadt ehrenamtlich einbrachte, sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr Lipp/Millendorf, im Förderverein des Krankenhauses, in der Katholischen Kirchengemeinde, im Karneval oder bei der AWO.



Helmut Breuer ist verstorben. Copyright: Stadt Bedburg

Helmut war gerne unter Menschen und hat mit ihnen zusammen gelacht. Sein ausgleichendes Wesen hat es den Menschen leicht gemacht, sich mit ihren kleinen und großen Problemen an ihn zu wenden.

Helmut Breuer war zur Stelle und setzte sich unermüdlich für die gute Sache ein. Bürgermeister Sascha Solbach würdigte Helmut Breuer in seiner Rede anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes als „keinen Mann der großen Worte, der aber immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger hatte und sich für ihre Interessen eingesetzt hat.“

Mit ihm verlieren wir einen überzeugten Sozialdemokraten und guten Freund. Er ist jetzt wieder mit seiner Frau Marie-Luise vereint. Wir werden Helmut vermissen, ihn in guter Erinnerung behalten und gerne an ihn denken.

Almud Tholen
Adjuvo
Begleitung im...
Alltag • Sterben • Trauerfall

... Abrechnung mit allen
Kassen möglich.

Hauptstraße 48
50181 Bedburg/Alt-Kaster
Tel.: 0176 345 855 60

Mail: info@adjuvo-rhein-erft.de
Web: www.adjuvo-rhein-erft.de

Seniorenbetreuung - Alltagsbegleitung
Hauswirtschaft - und mehr

CREMER. ... weil das Leben schön ist

Ab Pflegegrad 1 rechnen wir direkt
mit Ihrer Pflegekasse ab.

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich.

CREMER AMBULANTER BETREUUNGSDIENST
Köln-Aachener-Straße 139 | 50189 Elsdorf

Telefon: 02274 / 9114940
kontakt@cremer-ambulant.nrw
cremer-ambulant.nrw

Zukunftswerkstatt „Innenstadt“ der CDU Bedburg

Impulse und Ideen wurden gesammelt

Ende Mai hatte die CDU Bedburg zu ihrer 1. Zukunftswerkstatt in den Pfarrsaal St. Lambertus eingeladen. Thema war die Bedburger Innenstadt.

Neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern waren auch Gastronomen, Händler und Immobiliensitzer gekommen. Für einen Impulsvortrag hatte die CDU mit Professor Harald Ross einen absoluten Fachmann auf diesem Gebiet eingeladen. Dieser berichtete zunächst von seinen bewährten Innenstadtkonzepten, beantwortete die zahlreichen Fragen aus dem Plenum und sorgte für eine lebhafte Diskussion.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in verschiedenen Themenecken ihre Anliegen, Kritikpunkte und Ideen schriftlich festzuhalten und anschließend in „großer Runde“ zu besprechen.

„Unsere Innenstadt hat viel Potential, es muss aber auch genutzt werden“, so Wolfgang Esser, Stadtverbandsvorsitzender und zusammen mit MdB Dr. Georg Kippels CDU Ansprechpartner für die Innenstadt. „Viele interessante Punkte wurden vorgebracht. Gut Gemeintes muss nicht zwingend auch immer gut umgesetzt sein. So ist der Feierabend-Markt zwar gut gemeint, aber die



ziehende Karawane bringt den Bedburger Gastronomen, insbesondere am Marktplatz, rein gar nichts.“

Auch das Thema (Rad-)Verkehr, Parkplätze sowie die Sauberkeit und der Zustand der Gehwege in der Innenstadt wurden teils heftig diskutiert. Alles, was die Teilnehmer vorgetragen haben, wird die CDU schriftlich bei der Verwaltung einreichen, um deren Umsetzung im Rahmen des ISEK prüfen zu lassen.

Ein direkt aus der Teilnehmerschaft gekomme-

ner Vorschlag auf ein zentrales Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft in der Innenstadt wurde von der CDU Bedburg direkt an den Bürgermeister gerichtet und wenige Tage später leider abgelehnt. Die Begründung hierzu kann auf der Homepage eingesehen werden.

Die Zukunftswerkstatt wird fortgesetzt und sich bei der nächsten Veranstaltung mit „Unserer Jugend“ beschäftigen. Nähere Infos hierzu (Termine, Örtlichkeit, usw.) erfahren Sie ebenso auf der Homepage oder den Social Media Kanälen der CDU Bedburg.

Bürger beim CDU-Feierabend-Verzäll in Kaster

Anfang Juni machte die CDU-Feierabend-Verzäll-Tour halt in der Ressourcenschutzsiedlung. Neben der Landtagsabgeordneten Romina Plonsker und der Europawahlkandidatin Jennifer Szeffert war nahezu die komplette Partei- und Fraktionsspitze der CDU vor Ort. Selbst Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Kippels ließ sich online dazuschalten.

Die Anwohner berichteten von Geschwindigkeits- und Parkplatzproblemen sowie von ihren Erfahrungen bei den letzten Starkregenereignissen. Marina Klein, selbst Vorstandsmitglied im CDU Stadtverband, der Ortsgruppe Kaster und auch Ansprechpartnerin der CDU für die Ressourcenschutzsiedlung, nahm die Hinweise der „Neubürger“ auf: „Viele junge Familien mit kleinen Kindern sind hier hingezogen. Dass die Geschwindigkeiten in der „Spielstraße“ nicht eingehalten werden, muss die Stadt dazu veranlassen, tätig zu werden, bevor etwas passiert. Baulich lädt die Straßenführung leider eher zum Schnellfahren ein.“

Auch Markus Klein, Ortsgruppenbeauftragter Kaster, sicherte die Unterstützung der CDU Bedburg zu, hier mit der Stadtverwaltung und den

Anwohnern an einer adäquaten Lösung zu arbeiten.

Die letzten Starkregenereignisse waren ebenso Gesprächsthema. „Insbesondere die hinteren Grundstücke zum Wald waren offensichtlich stärker betroffen“, berichtete Wolfgang Esser als Stadtverbandsvorsitzender. „Wir werden das zum Thema im Ausschuss machen und erwarten ein zeitnahes Handeln der Verwaltung bei ihrem Vorzeigeprojekt.“

Die Verzäll-Tour durch die Stadtteile geht nach den Sommerferien weiter. Infos erhalten Sie immer auf der Homepage www.cdu-bedburg.de



Impressum:

Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69, 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl

Tel: 02272/91200 - E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de

Anzeigen:

Gerd Schmelzinger, Tel: 0171/5426342
E-Mail: gerd-schmelzinger@t-online.de

Verantwortlich für die Rubrik

„Aus dem Rathaus“:

Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik

„Aus den Parteien“:

CDU - Michael Stupp

SPD - Bernd Coumanns

FDP - Wilhelm Hoffmann

Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser

FWG - Wolfgang Merx

Senioren Union Stammtisch

am 8. Juli 2024

Eis-Cafe Marino Lindenstr. 4

um 15:00 Uhr

Pfingstschützenfest der St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg im Mai 2024

„Wir, das Schützenkönigspaar S.M. Nino I. und Königin Michaela, möchten uns bei allen teilnehmenden Schützen, Gönnern und Gästen für dieses wunderbare Schützenfest bedanken!

Es war für uns ein traumhaftes, unvergessliches Erlebnis. Bei bestem Wetter durften wir durch Sie viele glückliche Momente erleben. Danke schön für Komplimente, nette Worte, Applaus und Herzlichkeit!

Ein besonderer Dank gilt unserem Adjutantenpaar Peter und Marion Breuer, dem 1. Sappeurzug Broich und der St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg!

Unsere Reise ist noch nicht zu Ende.“

- *Ihr Schützenkönigspaar S.M.Nino I. & Königin Michaela Faranda*



Foto: Raoul Juchem

Royale Busfahrt

Königspaar und Gefolge reisen per öffentlicher Buslinie zum Schützenfest an

„Warum nicht einfach und nachhaltig Schützenfest feiern?“ Das war der Gedanke hinter einer spontanen Aktion des Schützenkönigspaares Karina und Thomas Hamacher aus Königshoven.

„Wir sind so viele Minister, Hofdamen und Schwarze Husaren inklusive Frauen und Kinder sowie zwei Standarten – da wäre es sehr umständlich, wenn jeder mit dem Auto anreisen würde“, sagt Karina Hamacher.

Kurz entschlossen organisierte der Finanzminister der Schützen die „erste royale Busfahrt“ zum Schützenfest der befreundeten St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bedburg. Die Linie 905 fährt vom Schützenplatz in Königshoven direkt in die Bedburger Innenstadt, so dass die 56 Personen starke Schützenfamilie direkt und ganz komfortabel zum Antreten fahren konnte.

Der offensichtlich irritierte Busfahrer (die Gruppe stand mit Uniformen und Standarten an der Bushaltestelle, das sieht man nicht alle Tage) brachte die Gruppe sicher ans Ziel. Die Stimmung was super, es wurde viel gelacht - es kam ein bisschen das Gefühl einer Klassenfahrt auf.

„Wir haben selbst drei Kinder und im Zug und Ministerium sind es mittlerweile über 30 Kinder. Da ist Umweltbewusstsein für uns ein wichtiges



Gebetsraum

WUSSTEN SIE SCHON, dass es in Bedburg einen schönen neuen Gebetsraum der Türkisch-Islamischen Gemeinde gibt?

Sie finden ihn an der Adolf-Silverberg-Straße 17, wenige Fußminuten vom Bedburger Bahnhof / Westseite, in dem Gebäude der Stadt Bedburg, das früher eine Außenstelle der Stadtverwaltung war.

Am Sonntag, 23. Juni 2024, sind Sie dort um 15:30 Uhr herzlich willkommen zum Besuch und Gespräch bei einer guten Tasse Tee. Die Bedburger Kolpingsfamilie freut sich, wenn Sie dabei sind.



Eigentümersprechstunde

Die nächste Sprechstunde mit juristischer Beratung für die Mitglieder des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung findet am Montag, 01. Juli 2024, von 18:00 bis 19:30 Uhr in den Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Straße 41, in Bedburg statt.

Summerjeck Publikum trotz Regenschauer

Selbst die wenig sommerlichen Temperaturen am 1. Juni konnten die ausgelassene Stimmung beim 4. BNZ Summerjeck Festival keineswegs trüben. Das Bedburger Publikum zeigte sich unbeeindruckt auch von dem ein oder anderen Regenschauer, der über den vollgefüllten Schlossparkplatz zog.



Neben einem breiten Verpflegungsangebot der Bedburger Narrenzunft sowie zahlreicher lokaler Partner war es vor allem wieder ein großartiges Bühnenprogramm, das erneut für einen rundum gelungenen Festivals Tag sorgte. Fiasko, Kempest Feinest, Druckluft und die Räuber spielten alleamt über eine Stunde und hatten besondere Freude daran, die vielen Kinder auf dem Festivalgelände in ihre Auftritte zu integrieren.

Für Kinder war in diesem Jahr ein besonderes Programm geboten. Von Hüpfburgen, einer KaKö-Dribbel-Challenge, Mitmach-Action des Bedburger Kleinkunst-Kabinetts bis hin zur DIY-Bastelaktion von OBI – die Attraktionen im „Pänz-Veedel“ ließen die Kinderherzen höherschlagen. Den krönenden Abschluss eines langen Festivals tages machte am späten Abend Cat Ballou, die all ihre größten Hits zum Besten gaben.

Auch im nächsten Jahr veranstaltet die BNZ wieder das Summerjeck Festival. Am 21.06.2025 werden wieder zahlreiche Kölner Topacts nach Bedburg kommen, um dann bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein das Bedburger Publikum einzuheizen.

SEIT 2019 IN BEDBURG 3. GENERATION
DAS GOLD HARTMANN HAUS **WIR ZAHLEN BAR**
 Jetzt **BARGELD** für: Urlaub, Hochzeit, Auto
 Tel.: 02272-80 644 94 oder Mobil: 0178/47 339 74

GOLD

Uhrenservice

Auch Hausbesuche möglich! Gold, Münzen Schmuck

Ankauf von Münzen, Goldbarren, Schmuck, Zahngold und mehr!

Das Goldhaus Hartmann
 Lindenstraße 32,
 50181 Bedburg
 Tel.: 02272 / 80 64 494

jetzt **20%** mehr Bargeld

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 - 12.30 Uhr

PEUGEOT by Bolta

AUTO KREMER GMBH

Otto-Hahn-Straße 9 · 50181 Bedburg
 www.auto-kremer.de · Tel. 02272 1761

Ihr Mobilitäts-Dienstleister

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

PROVINZIAL
 Geschäftsstelle

Daniel Naujock
 Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
 Telefon 02272 4074922
 daniel.naujock@gs.provinzial.com

Schütz das, was dir wichtig ist

Ihr persönlicher Berater vor Ort
 Daniel Naujock

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Neuerscheinung:

Verschwörungsthiller, Wirtschaftskrimi und Polit-Satire

„Morgen war ein schöner Tag“ von Christian Eckl



Der ehemalige DDR-Bürgerrechtler Berthold Grün sitzt im Gefängnis. Seit 30 Jahren. Unschuldiger. Mit Hilfe gefälschter Beweise hatte ihm ein russischer KGB-Offizier kurz vor der Wende von 1989 mehrere Morde angehängt. Er war jung, als er verurteilt wurde. Nach drei Jahrzehnten Gefängnis wird er entlassen. In eine Welt, die er kaum wiedererkennt.

Die DDR ist Geschichte. Der skrupellose „Giftzwerg“ genannte Agent, dem er seine Haft verdankt, hat inzwischen im postsowjetischen Russland ungeheure Macht angehäuft. Er trägt die Verantwortung für einen Krieg im Herzen Europas, der die ganze Welt in den Abgrund zu stürzen droht.

Gleichzeitig kämpft Berthold um seine persönliche Zukunft – eine Zukunft, die er nur hat, wenn er eine Mordserie aus seiner Jugend aufklärt. Seine Recherchen führen ihn schließlich zu einer Verschwörung in den höchsten Kreisen der internationalen Politik – und zur deutschen Bundeskanzlerin ...

„Morgen war ein schöner Tag“ ist zugleich Verschwörungsthiller, Wirtschaftskrimi und Polit-Satire. Das Buch erzählt eine in sich geschlossene Geschichte und bildet zugleich den Auftakt einer Trilogie mit „Gestern werden wir siegen“ und „Heute ist schon längst vorbei“ als weiteren Bänden.

Christian Eckl, Verleger der Bedburger Nachrichten, war viele Jahre lang Mitglied im Autorenteam der populären Krimi-Reihe „Jerry Cotton“. Der Autor ist Inhaber eines Zeitschriftenverlags und einer Werbeagentur. Er lebt mit seiner Familie in Bedburg.

Stimmen auf Amazon zu „Morgen war ein schöner Tag“:

„Sehr gut geschriebener Politkrimi im historischen Kontext der Wiedervereinigung. Klingt sehr realistisch und glaubwürdig, besonders im Hinblick auf manche berühmten Persönlichkeiten. Der Autor besitzt einen sehr schönen Schreibstil - flüssig und packend, so dass man immer weiterlesen möchte.“

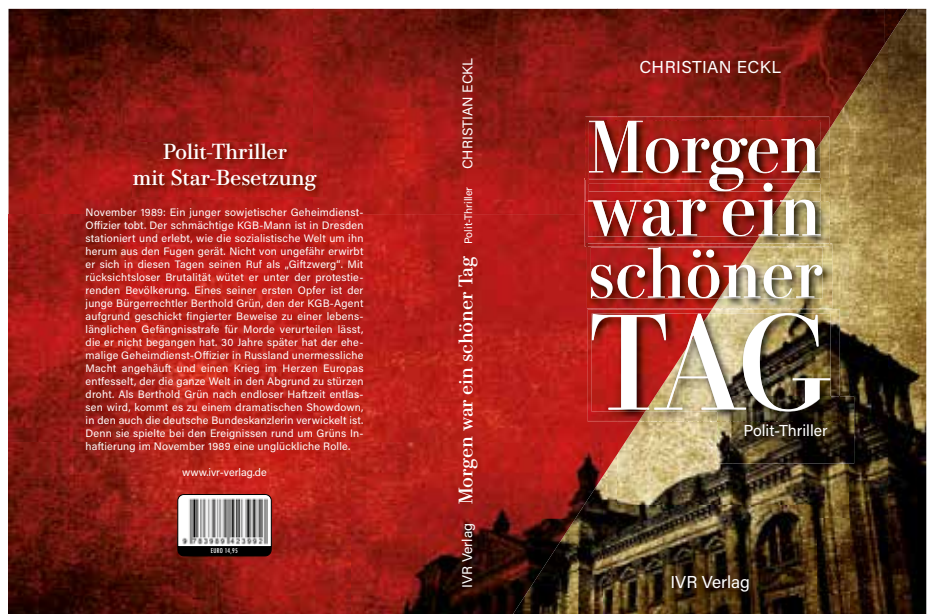
„Sehr gelungenes Buch, das vielen Bestsellern in nichts nachsteht.“

„Es war was für mich, die Handlung wurde mörderisch spannend und ich habe das Buch in Rekordzeit gelesen, denn so hautnah war ich nie mit Wissen über die DDR in Kontakt gekommen.“

„Erschreckend wirklichkeitsnah.“

Bestellbar bei Amazon, Thalia und unter:

<https://www.feiy.com/y/christian-eckl-krimi-morgen-war-schoener-tag>



Neue Wandertouren des Eifelvereins

Der Eifelverein Bedburg lädt Wanderfreunde im Juli zu mehreren Wanderungen ein.

Am Donnerstag, 4. Juli, wandert der Eifelverein durch das Auelbachtal. Diese Wanderung führt durch eine der idyllischsten Gegenden der Eifel bei Lommersdorf und bietet eine einzigartige Mischung aus üppiger Natur, klaren Bächen und friedlichen Wäldern. Vom Eifel-Blick Hühnerberg bietet sich ein fantastischer Fernblick über die Hügellandschaft der Nordeifel.

Am Samstag, 13. Juli, wandert man dann um Schloss Krickenbeck. Diese Wanderung bei Net-

tetal beginnend am Poelvenn See führt über teils verschlungene Waldpfade des NSG Heronger Buschberge zur Wankumer Heide mit ihrer vielfältigen Fauna und Flora an der ehemaligen Kovermühle vorbei zum von Napoleon angelegten Nordkanal und final zum Schloss Krickenbeck.

Am Donnerstag, 25. Juli, geht die Wanderung zum Erpeler Lay bei Remagen. Die Gruppe startet in Unkel über den Rheinsteig-Zuweg hinauf zum Stuxberg. Weiter geht es zur Erpeler Ley, von wo sich ein schöner Blick über das Rheintal eröffnet. Über Bruchhausen geht es nach Unkel zurück.

Treffpunkt und Abfahrt für diese Wanderungen ist jeweils am Parkplatz Alt-Kaster an der Albert-Schweitzer-Straße um 9:00 Uhr. In Fahrgemeinschaften geht es zu den Wanderorten.

Zusätzlich bietet der Eifelverein am Dienstag, 2. Juli, eine Kurzwanderung (8 km) zur Burg Laufenburg im Meroder Wald bei Langerwehe an. Treffpunkt ist am Parkplatz Alt-Kaster an der Albert-Schweitzer-Straße um 13:30 Uhr.

Anmeldung und zusätzliche Informationen bei Erik Stumpf, 0170 1462649 oder www.eifelverein-bedburg.de

Erfolgreiche Nordrheinmeisterschaften der Senioren

Bedburger Athleten holen 14 Medaillen

Im Mönchengladbacher Grenzlandstadion fanden die Leichtathletik-Nordrheinmeisterschaften der Senioren statt. Zwölf Athleten der Turnvereinigung Bedburg waren hoffnungsfroh angetreten und sammelten insgesamt acht Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailen.

Zuerst starteten die Hochspringerinnen: Hier holten Stefanie Sievers und Simone Zolper einen Doppelerfolg in der Klasse W45 nach Bedburg. Später siegte Simone Zolper noch im Weitsprung. Thomas Dolata (M50), der Trainer der Bedburger Senioren, ging über 100 m an den Start und lief trotz gesundheitlicher Einschränkungen auf den vierten Platz. Martin Wachtmeister (M40) gewann über 200 m die Bronzemedaille und wurde mit neuer persönlicher Bestzeit über 400 m Vizemeister.

Auch die starken Männer der Bedburger waren erfolgreich: Willi Mandt und Kurt-Ulrich Witt dominierten mit ihrem Doppelerfolg das Kugelstoßen in der Klasse M70. Die Springer waren ebenso erfolgreich: Wolfram Walther (M65), der

Neuzugang der Turnvereinigung Bedburg, siegte im Dreisprung ebenso wie Volker Dannenberg (M65) im Hochsprung.

Eva Siemer (W40) lief mit Saisonbestleistung über 400 m nach einem starken Finish auf der Zielgeraden zum Sieg. Marion Hergarten (W60), auch erst in diesem Jahr nach Bedburg gewechselt, stellte ihre gute Form mit Platz 1 über 100 m und Platz 2 über 200 m unter Beweis.

Marianne Jerosch (W60) startete trotz krankheitsbedingter Trainingspause in drei Disziplinen und erreichte über 100 m Platz 3, über 200 m Platz



4 und über 400 m den Sieg. Die älteste Athletin der Bedburger, Hanne Venn (W80), errang sowohl über 100 m als auch über 200 m die Silbermedaille.

Für einige der Bedburger Athleten war es der letzte Test vor den im bayerischen Erding stattfindenden Deutschen Meisterschaften.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Stefanie Sievers, Hochsprung 1,37 m, Simone Zolper, Hochsprung 1,34 m, Weitsprung 4,35 m, Thomas Dolata, 100 m 13,71 Sekunden, Martin Wachtmeister, 200 m 26,31 Sekunden, 400 m 58,42 Sekunden, Willi Mandt, Kugelstoßen 11,14 m, Kurt-Ulrich Witt, Kugelstoßen 10,54 m, Wolfram Walther, Dreisprung 8,89 m, Volker Dannenberg, Hochsprung 1,45 m, Eva Siemer, 400 m 66,45 Sekunden, Marion Hergarten, 100 m, 16,15 Sekunden, 200 m 33,95 Sekunden, Marianne Jerosch, 100 m 16,69 Sekunden, 200 m 35,40 Sekunden, 400 m 81,29 Sekunden, Hanne Venn, 100 m 20,15 Sekunden, 200 m 44,58 Sekunden.

Bedburger Damen sichern sich mit Kantersieg den Aufstieg in die Landesliga

Am Pfingstmontag konnten sich rund 300 Zuschauer in der Josef-Balduin-Arena nicht nur über bestes Wetter, kühle Getränke und Köstlichkeiten vom Grill erfreuen. Mit einem furiosen 7:0 Sieg über den SC Glessen lieferten die Damen des Bedburger BVs erneut Grund zum großen Jubel und ausgelassener Stimmung. Denn nach dem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksliga konnte man mit dem Sieg den Durchmarsch in die Landesliga sichern!

Mit 17 Siegen bei lediglich einem Unentschieden und zwei Niederlagen sowie einer positiven Tordifferenz von 73 Toren konnte man in einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen die Konkurrenz aus Ehrenfeld mit einem Punkt hinter sich

lassen und kürte sich somit in der Bezirksliga zum Klassenprimus. Für die Damen und ihren Sportdirektor Hendrik Grotjahn geht damit ihre Erfolgsgeschichte auch im zweiten Jahr des Bestehens weiter!

Ob es auch im nächsten Jahr zum Kampf um Titel und Aufstieg reicht, darf mit Spannung erwartet werden - eins haben die Damen allerdings jetzt schon geschafft: Mit ihrem Erfolg haben sie sich einen Namen gemacht und bereiten mit ihrer Spielfreude den Zuschauern in der Josef-Balduin-Arena Woche um Woche Freude.

Seit der Gründung der Damenabteilung beleben sie das gesamte Vereinsleben des Bedburger BV.

Mit nun zwei Damen- und einer Juniorinnenmannschaft ist man darüber hinaus ein großer Anlaufpunkt für den Frauenfußball geworden. Interessierte Frauen und Mädchen sind hier weiterhin jederzeit willkommen!

Gerd Schmelzinger





Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren:

☎ 02272-9740960

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
- ✓ incl. Zugang zum OnlineLernCenter

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

Schülerhilfe Bedburg
 Friedrich-Wilhelm-Straße 44
 Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Hallo Erdgas!

**WIR
MÜSSEN
REDEN.**

**Denn nur so schaffen wir
gemeinsam die Klimawende.**

Mitreden unter:

gvg.de/wir-muessen-reden |  

